

Gemeindebrief

für die Ev. Kirchengemeinden St. Marien Bernau,
Ladeburg, Willmersdorf und Börnicke

Monate Dezember 2015 / Januar 2016



(Foto: U. Hasse)

Losung des Jahres 2016:

**Gott spricht:
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**

Jesaja 66,13

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 -	Monatswort
Seite 4	Küsterei, Bastelabend, Weihnachtsmarkt
Seite 5	Neue Besetzung der Küsterstelle
Seite 6	Flüchtlinge in Bernau willkommen
Seite 7	Jugendtreff Offene Hütte
Seite 8	Krippenspiele in der Advents- und Weihnachtszeit
Seite 9	Ehrenamtstreffen
Seite 10	Kollekten
Seite 11	Erklärung zur Perikopenordnung / Andachten
Seite 12 / 13	Gottesdienste
Seite 14 / 15	Kinderseite
Seite 16	Rückblick Gemeindefahrt Thiessow
Seite 17	Arbeitseinsatz
Seite 18 / 19	Rückblick – Fachtagung in der St. Marienkirche
Seite 20	Fahrdienst gesucht / Dorfkirche Ladeburg
Seite 21	Kirchenmusik
Seite 22	Veranstaltungen
Seite 23	Gemeindekreise- und gruppen
Seite 24	Ihre Ansprechpartner

Kirchenreinigung

Am 30. Oktober fanden sich etwa 15 Gemeindeglieder zu einer außerordentlichen Kirchenreinigung zusammen. Um 9 Uhr ging's los, gegen 12 Uhr hatten wir viel geschafft und wussten: wir müssen das immer mal wieder tun. Unsere Kirche ist zu groß. Das wöchentliche Putzen durch Lobetaler Mitarbeiter reicht einfach nicht aus.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Zu Ostern gehen wir nach der Winterpause wieder mit den Gottesdiensten in die Kirche und auch die regelmäßige ganzwöchige Kirchenöffnung für Besucher beginnt dann. Deshalb ist davor eine weitere Kirchenreinigung notwendig, zu der wir im nächsten Gemeindebrief aufrufen werden. Wir hoffen auf gute Beteiligung.

Jeder Mensch ist verletzlich. Niemand ist ohne die nachhaltige Erfahrung von Schmerz und Trauer. Das Bedürfnis, sich vor dem zu schützen, was weh tut, oder es wenigstens zu lindern, ist groß. Manche versuchen es mit einem Netzwerk von Beziehungen, in denen sie Zuhörer und Verständnis finden, Ratschläge und Hilfe bekommen. Andere haben gelernt, sich hart und unempfindlich zu machen. Man kann auch, was nicht gut ist, in ein Flucht- und Rückzugsverhalten gedrängt werden, um Schmerz zu meiden. Oder, das ist sicher besser, man kann sich eine innere Trostwelt schaffen, in der Selbsttröstung durch Wachträume, eigene und fremde Geschichten, Musik oder Stille geschieht.

„Es gibt allerdings Zeiten, in denen wir für Trost nicht empfänglich sind. Wir sind dann so verwundet, dass wir weder reden noch zuhören können, wo niemand uns körperlich berühren darf. Wir müssen allein sein, weil wir keine Beziehung ertragen und sogar die Beziehung zu uns selbst abgebrochen ist.“ (I. Piper Berliner Hefte 61)

Wir zehren von Urerfahrungen des Trostes, ein ganzes Leben lang. Sie gehören zu unserem Erleben, seit wir Kleinkinder waren. Das ist die Nähe der Mutter, ihre Berührungen, ihr Streicheln, das sanfte Wiegen in ihren Armen, ihre vertraute Stimme, ihre Zuverlässigkeit, die Wärme, Schutz und gestillter Hunger.

Dabei fühlen sich Mütter selbst oft hilflos und ohnmächtig. Sie können die Ursache des Kummers ihrer Kinder nicht beseitigen, obwohl sie die Forderung dazu an sich gerichtet fühlen. Sie können sie immer wieder nur zeitweise vor der Härte der Welt schützen. Und sie sind darüber hinaus durch vieles, was ihnen auch noch zu schaffen macht, müde und erschöpft. Auch sie brauchen Trost.

I. Piper erzählt (a.a.O.): „Noch eine letzte Erinnerung, da war ich schon älter; meine Mutter las uns Kindern an einem Abend in der Woche aus der Kinderbibel vor. Sie hatte ein Fußkissen unter ihren Füßen. Mein Lieblingsplatz war neben ihr auf diesem Fußkissen, mein Kopf in ihrer Armbeuge – kühl und warm zugleich. Sie beachtete mich dabei nicht, sie hielt mich nicht fest, aber sie las Geschichten, an denen ich merkte, daß es für sie besondere Geschichten waren. Ich habe so gut wie keine Erinnerung an den Inhalt dieser Geschichten, aber mein Platz, an sie gelehnt, und ihre Stimme, die weicher klang als sonst, das war mein erster religiöser Trost.....(Ich) ahnte, daß es diese Geschichten waren, die für die Mutter tröstlich waren(und) begriff, daß es neben allen alltäglichen Geschichten ein anderes Geschehen gab, das über das Alltägliche hinausragte.“

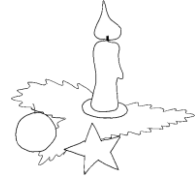
Für mich ist an dem bildhaften Wort, dass Gott wie eine Mutter tröstet wichtig: Gott nimmt nicht das Leid aus dieser Welt weg, aber er beschwichtigt es. Seine Nähe ist Schutz, Schirm und Segen inmitten von Kummer, Schmerz und Getriebensein. Er hört den, der zu ihm redet, und er antwortet, auch durch Geschichten, die von Frieden und Versöhnung und einer Welt ohne Leid und Tränen erzählen; auch durch die Freundlichkeit anderer Menschen. Und er setzt Hoffnungszeichen der Liebe. Weihnachten ist eines von ihnen.

Es grüßt Sie ganz herzlich Th. Gericke

Küsterei

Am 22. Dezember und in der Woche vom 28. Dezember – 1. Januar finden in der Küsterei keine Sprechzeiten statt.

Wir Mitarbeiter der St. Mariengemeinde wünschen allen Menschen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen friedlichen Jahreswechsel.



Bastelabend für Heiligabend

Am **Mittwoch, dem 9. Dezember**, laden wir **ab 18.00 Uhr** in den Tobias-Seiler-Saal zum gemütlichen Bastelabend bei Glühwein und Keksen, adventlicher Musik und guten Gesprächen ein. Wie in jedem Jahr basteln wir kleine Geschenke für alle Kinder, die am Heiligabend zum Gottesdienst kommen. Für diesen Bastelabend werden große Wallnusschalen gebraucht. Wer solche spenden könnte, melde sich bitte bei Pfn. Konstanze Werstat (03338 76 15 70).

Weihnachtsmarkt rund um die St. Marien Kirche

10. – 13. Dezember

St. Marien Kirche geöffnet am:

10. u. 11. Dez.: 16.00 – 18.00 Uhr

12. Dez.: 12.00 – 18.00 Uhr

13. Dez.: 11.30 – 18.00 Uhr

Für Samstag und Sonntag von 14 – 18 Uhr werden noch Kirchenwächter gesucht.

Bitte in der Küsterei melden.

Neue Farbe am Kirchplatz



(Foto: Privat)

Unsere Kirchengemeinde hat wieder eine Küsterin.

Darüber freuen wir uns sehr.

Am 12. Oktober hat Frau Mandy Schwarz ihr Amt angetreten.

Sie ist zu 80% angestellt und arbeitet an vier Tagen in der Woche in unserem Gemeindebüro, Montag und Dienstag, Donnerstag und Freitag. Sie teilt sich die Stelle mit Fr. Haase, die einen Tag der Woche in der Küsterei arbeitet.

Frau Schwarz ist ganz in der Nähe, in Freudenberg, aufgewachsen. Eine wichtige Zeit in ihrem Leben verbrachte sie in Berlin-Karow und zog vor nicht allzu langer Zeit nach Eberswalde.

Sie hat vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter, im Alter von fünfzehn bis sechs Jahren. Der Jüngste geht in den evangelischen Kindergarten der Eberswalder Stadtkirchengemeinde. Die beiden Ältesten sind schon konfirmiert.

Schon in Karow hat Frau Schwarz am Leben der dort befindlichen Kirchengemeinde teilgenommen. Dieses Engagement setzt sie in Eberswalde, soweit es ihre Zeit erlaubt, fort.

Sie weiß also, was eine Kirchengemeinde bewegt und was alles so in ihr los ist oder los sein kann, und das ist mitunter viel.

Ihr ist es wichtig, die Menschen kennen zu lernen. Dafür nimmt sie sich Zeit.

Frau Schwarz hat schon verschiedenste Ausbildungen absolviert, die ihr bei uns auch wieder zu Gute kommen. Sie wird zusätzlich berufsbegleitend einen Lehrgang als Küsterin besuchen.

Wir Kirchplätzer von St. Marien werden Frau Schwarz tatkräftig unterstützen.

Flüchtlinge in Bernau willkommen heißen und unterstützen

Immer wieder werden wir, Pfr. Gericke und Pfn. Werstat und Mitarbeiterinnen der Küsterei angesprochen, auf welche Weise Flüchtlinge in Bernau unterstützt werden können. Ende November nun sind die ersten Flüchtlinge im Waldfrieden angekommen.

Gerne nutzen wir als Gemeinde die Vernetzung mit der bereits bestehenden Willkommensinitiative und freuen uns, dass Eva Maria Rebs im Rahmen ihrer Tätigkeit als Leiterin des AWO-Treffs stundenweise (36 Stunden im Monat) mit der Koordination der Willkommensinitiative beauftragt worden ist.

Sie schreibt:

„In der zurückliegenden Zeit erreichten mich viele E-Mails und Anrufe und es macht Hoffnung, dass sich so viele für eine Willkommenskultur in Bernau einsetzen wollen. Inzwischen haben mehr als 90 Menschen ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet. Einige von Ihnen haben schon in Bernau wohnenden geflüchteten Menschen Unterstützung zukommen lassen (Deutsch-Unterricht, Krankenhaus- und Arztbesuche, Übersetzungen u. a.). Dafür vielen Dank!

Wer den Flüchtlingen den Start in dem neuen Umfeld erleichtern will, kann sich unter willkommensinitiative@awo-kv-bernaeu.de melden. Um die Hilfe möglichst effektiv organisieren zu können, wird um konkrete Angaben zum Unterstützungsangebot gebeten (z. B. Kinderbetreuung, Begleitung zum Arzt/zum Ämtern, einfache Konversation zum Deutschlernen, Übersetzung - unter Angabe der Sprache/n, Sachspenden, Fahrdienste, o. a.).

Sachspenden werden gegenwärtig über Lobetal organisiert. Sammel-Container stehen Ulitzka-/Ecke Börnicker Straße und in Lobetal neben dem Second-Hand-Kaufhaus "Brockensammlung". Dort können die Flüchtlinge dann bei Bedarf in ansprechender Umgebung Sachen aussuchen und zu symbolischen Preisen erwerben. Ganz konkret wird zurzeit eine Waschmaschine (Toplader, 45 cm) gesucht.

Angesichts der vielen von Angst, Unkenntnis und Ablehnung geprägten Gerüchte, die über Flüchtlinge im Umlauf sind, sehe ich aber gegenwärtig unsere wichtigste gemeinsame Aufgabe darin, in unserem Umfeld Informationen und Empathie zu vermitteln.

Im Rathaus und bei mir im AWO-Treff liegen dazu auch die Hefte "Neue Nachbarn" zum Mitnehmen und Weitergeben bereit.

Treten wir alle gemeinsam mit vereinten Kräften für eine offene Willkommenskultur gegenüber den schutzsuchenden Menschen ein!"

Jugendtreff Offene Hütte, Kirchplatz 10

Dienstags 17.30–19 Uhr JG-Abende ab 14 J. (meist mit einem Thema eurer Wahl), offen 16 - 20 Uhr.

Themen im Dezember:

- 1.12. Jungs-Abend (wir bedienen mal alle Klischees)
- 8.12. Workshop mit Mathilda: "90 Minuten zu sexueller Vielfalt"
- 15.12. Adventsfeier – wir starten um 17.30 Uhr in Bernau und besuchen den Jugendtreff Wolke6 in Eberswalde (wer Mitfahrgelegenheit braucht: bitte vorher melden)
- 31.12.-1.1. **Silvesterfeier** in der Wolke6 (ohne berauschende Substanzen): Anmeldung bis 15.12.

Mittwochs: Deutsch lesen, schreiben, sprechen. Kostenfreie Einzelförderung oder in kleinen Gruppen. Bitte Termine vereinbaren.

Außerdem:

- **So, 6.12., 15 Uhr: Gedenken** am 25. Todestag von Amadeu Antonio (Opfer rassistischer Gewalt) in Eberswalde, Gedenktafel an der Eberswalder Str. 26, anschl. Kaffee, Essen und Begegnung im Afrikanischen Kulturverein Palanca e.V., Coppistr. 1-3
- **Do, 10.12., 19.30 Uhr** (Tag der Menschenrechte): "**Mein Weg vom Kongo nach Europa**" zwischen Widerstand, Flucht und Exil - Autorenlesung und Gespräch mit Emmanuel Mbolela
Ort: Bibliothek im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Puschkinstraße 13, Eberswalde
- **KreisJugendKonvent:** 8.-10. Januar in Brodowin (Austausch und Engagement mit Jugendlichen aus anderen Orten im Barnim)
- **Erste-Hilfe-Kurs** für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern / Jugendlichen: Sa, 30.1., 10-16 Uhr in Eberswalde.
- **Konfi-Team-Kurs** (für bereits Konfirmierte, die sich auf die Rolle als Teamer_in zur Unterstützung der Arbeit mit den neuen Konfis vorbereiten wollen, bitte Datum vormerken): 17.9., 10-18 Uhr.
- Der neue **Freizeitkalender** der Ev.Jugendarbeit Barnim (mit Fahrten, Veranstaltungen und Aktionen 2016) erscheint im Januar.

Infos und Terminabsprachen: Jugendwart Dieter Gadischke, Tel. (03338) 709868, Mail: kjw-bernau@web.de

Krippenspiele in der Advents- und Weihnachtszeit

Krippenspiele haben eine lange Tradition: Franz von Assisi ließ Weihnachten 1223 zum ersten Mal die Geburt Jesu mit lebenden Personen nachstellen. Franz wollte die bittere Not des Kindes, die es zu leiden hatte, "wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar als möglich mit leiblichem Auge erschauen". In der Kirche zu Greccio errichteten Bauern eine Krippe, sie schafften Ochs und Esel herbei. Mit Fackeln und Kerzen kamen sie zusammen, um die Finsternis zu erhellen in dem "neuen Bethlehem". Jesus, der "arme König", im Herzen so vieler vergessen, trat abermals ins Leben und belebte alle zu überströmender Freude.

Viele verschiedene Gruppen bereiten auch in diesem Jahr ein Krippenspiel vor, das in der Adventszeit oder am Heiligabend zu sehen sein wird:

1. Advent: Sonntag, 29.11., 10.15 Uhr

Adventliches Anspiel mit den Kindern unserer Kita Marienkäfer

3. Advent: Sonntag, 13.12., 10.15 Uhr

Weihnachtssingspiel: „Das Krippenspiel“ mit unserem Kinderchor

3. Advent: Sonntag, 13.12., 17.00 Uhr

Krippenspiel mit den Konfirmanden unserer Gemeinde zum Abschluss des Adventsmarktes

Heiligabend, 24.12., 15.00 Uhr, St. Marien

1. Christvesper mit Krippenspiel, dargestellt von den Christenlehrekindern

Heiligabend, 24.12., 14.00 Uhr, Willmersdorf

Christvesper mit Krippenspiel, dargestellt von Willmersdorfer Kindern



Krippenspiel 2014 in Willmersdorf



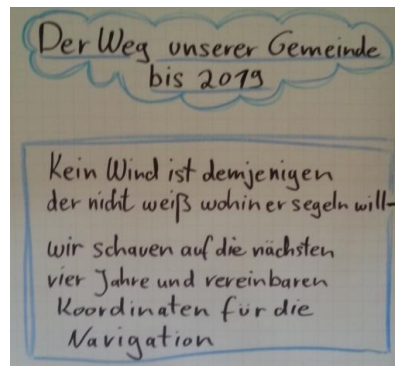
(Fotos: Gemeinde St. Marien)

Ehrenamtstreffen

Am **Mittwoch, dem 13.1.2016 um 19 Uhr** laden wir, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wieder herzlich alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unserer Gemeinde zu einem Neujahrsempfang in den Tobias-Seiler-Saal ein, um uns bei Ihnen allen zu bedanken.

Ohne Ihren vielfältigen Dienst als **Abwäscherinnen** und **Autofahrer**, **BesuchsdienstlerInnen** und **Bauausschussmitglieder**, **Büchertischbetreuer** und **Blumenbeauftragte**, **Christenlehrehelfer** und **Chorsängerinnen** und **-sänger**, **creative Dekorateure** **Diakoniewirtschaftsmitglieder**, **Eine-Weltladen-Mitarbeiter** und **Elektriker**, **Finanzausschussmitglieder** und **Fotografen**, **Gemeindeblattausträger**, **GKR-Mitglieder** und **Grillmeister**, **Hauswart** und **Häppchenbereiterinnen**, immer ansprechbare **Bühnenauf- und -abbauer**, **Jugendmitarbeiter**, **Kirchenführer** und **Kirchenwächter**, **Kirchenputzer**, **Kirchenkaffeekoche**, **Kirchenbuchschreiberinnen** und **Kinderbetreuerinnen**, **Kochgeldausträger** und **Kuchenbäcker**, **Lektoren** und **Laubfeger**, **musikalische Begleiter** an diversen Instrumenten, **Nachbereiter** von Veranstaltungen und **Nachfragende**, **offene Ohren-Habende** und **Ordnungswiederhersteller**, **Organisten**, **Projektmanager** und **Posaunenchorbläser**, **quirlige Kinderscharbetreuer**, **Reiterin** beim Martinsfest, **Seniorenachmittagsbegleiter** und **Seniorenheimbetreuerinnen**, **Teamer** im Konfirmandenunterricht, **unermüdliche Unterstützer** in der Küsterei, **Veranstaltungsvorbereiter**, **Weltgebetstagsgottesdienstentwickler**, **x- und zimal eingesprungene Helfer** wäre unser buntes Gemeindeleben gar nicht möglich.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen bei gutem Essen, im Rückblick auf das vergangene Jahr und im Vorausblick auf die kommende Zeit.



Thema des Klausurtages des GKR im Mai 2015

Kollekten

Amtliche Kollekten

06. Dezember	Für die Flüchtlingshilfe
13. Dezember	Für die Arbeit des Berliner Missionswerkes in den Partnerkirchen
20. Dezember	Für die Rüstzeitheime und Für das Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf
24. Dezember	Für Brot für die Welt
25. Dezember	Für die Mütterhilfe
26. Dezember	Für aktuelle Notfälle
27. Dezember	Für die Lebensberatung im Berliner Dom
31. Dezember	Für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge
01. Januar	Für die Arbeit mit Asylbewerbern
03. Januar	Für Projekte zum Schutz und Begleitung von Kindern
06. Januar	Für die Arbeit der Gossner Mission
10. Januar	Für die Unterstützung von obdach- u. wohnungslosen Menschen
17. Januar	Für die Rüstzeitheime und Für das Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf
24. Januar	Für die Ev. Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung und Für den Fürsorgerischen Gemeindedienst (je ½)
31. Januar	Für besondere Aufgaben der Ev. Kirche in Deutschland

Gemeindeeigene Kollekten

Dezember:

1. – 3.	Für die Arbeit mit Kindern
Weihnachten	Für die Betriebskosten der Kirche
4. Sonntag	Für Brot für die Welt
Altjahresabend	Für Brot für die Welt

Januar:

Die Kollekten wurden vom GKR noch nicht beschlossen. Sie werden im jeweiligen Gottesdienst abgekündigt.

Ende der Testphase der neuen Perikopenordnung

Nachdem wir nun ein Jahr lang die 6. Reihe der neuen Ordnung gottesdienstlicher Lesungen getestet haben und auf diese Weise ein bunt gemischtes Predigtjahr mit Evangelien- und Episteltexten, mit alttestamentlichen Geschichten, mit Psalmen oder anderen bisher nicht gepredigten Abschnitten der Bibel erlebt haben, wurde mit dem Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, die Testphase abgeschlossen. Das bedeutet, dass wir uns nun wieder ab dem 1. Advent in der gewohnten Perikopenordnung, wie sie im Gesangbuch im Anhang abgedruckt ist, befinden. Und da wir im zurückliegenden Testjahr die bisherige 1. Predigtreihe zu den Evangelien quasi übersprungen haben, ist nun planmäßig in der 2. Predigtreihe über die Episteltexte zu predigen. Aber diese Perikopenordnung ist eine Empfehlung und Abweichungen vom vorgeschlagenen Predigttext sind manchmal angebracht und auch erlaubt. So bietet es sich vielleicht in diesem Kirchenjahr an, wahlweise über die Epistel oder das Evangelium zu predigen. Denn gerade die Abwechslung in den Predigttexten hat mir in der neuen Perikopenordnung sehr gefallen.

K. Werstat

Andachten in den Altenheimen

AH Kaisergarten, - 17. Dezember & 14. Januar, *10 Uhr*

AH Ansgar, - 18. Dezember & 15. Januar, *9.30 Uhr*

AH Weinberg, - 18. Dezember & 15. Januar, *10.30 Uhr*

AH Georgenhof, - 19. Dezember & 16. Januar, *9.30 Uhr*

Gottesdienste im Dezember

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat	<i>Abendmahl</i>
		<i>Taufe – Frau Jenny Hahs</i>	
Börnicke	09.00 Uhr	Pfn. Werstat	
Willmersdorf	14.00 Uhr	Pfr. Gericke	

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat	
		<i>Familiengottesdienst mit Kinderkantate</i>	
		<i>anschl.GD + 5 min. – Altar Sonntagsseite</i>	

Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent

Bernau	10.15 Uhr	Pfarrer Gericke	<i>Abendmahl</i>
--------	-----------	-----------------	------------------

Donnerstag, 24. Dezember, Heilig Abend

Bernau	15.00 Uhr	Pfn. Werstat	<i>Krippenspiel</i>
	17.00 Uhr	Pfr. Gericke	
	22.30 Uhr	Pfn. Werstat	<i>Musik & Texte zur</i>
			<i>Heiligen Nacht</i>
Börnicke	17.00 Uhr	Pfn. Werstat	
Ladeburg	15.30 Uhr	Pfr. Gericke	
Willmersdorf	14.00 Uhr	Pfr. Gericke	<i>Krippenspiel</i>

Freitag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat	
--------	-----------	--------------	--

Samstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Bernau	10.15 Uhr	Pfr. Gericke	
--------	-----------	--------------	--

Sonntag, 27. Dezember, 1. Sonntag nach dem Christfest

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat	
--------	-----------	--------------	--

Donnerstag, 31. Dezember, Altjahrestag

Bernau	17.00 Uhr	Pfn. Werstat	<i>Abendmahl</i>
Börnicke	15.30 Uhr	Pfn. Werstat	<i>Abendmahl</i>

Gottesdienste im Januar

Freitag, 1. Januar, Neujahr

Bernau	10.15 Uhr	Pfr. Gericke	<i>Abendmahl</i>
--------	-----------	--------------	------------------

Sonntag, 3. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat
Börnicke	09.00 Uhr	Pfn. Werstat

Sonntag, 10. Januar, 1. Sonntag nach Epiphantias

Bernau	10.15 Uhr	Pfn. Werstat
Ladeburg	10.15 Uhr	Pfr. Gericke
Willmersdorf	09.00 Uhr	Pfr. Gericke

Sonntag, 17. Januar, letzter Sonntag nach Epiphantias

Bernau	10.15 Uhr	Pfr. Gericke	<i>Abendmahl</i>
--------	-----------	--------------	------------------

Sonntag, 24. Januar, Septuagesimae

Bernau	10.15 Uhr	Vertretung
--------	-----------	------------

Sonntag, 31. Januar, Sexagesimae

Bernau	10.15 Uhr	Vertretung
--------	-----------	------------

Ab 10. Januar finden die Gottesdienste im Tobias-Seiler-Saal statt.

Hallo liebe Kinder!



Das neue Kirchenjahr hat begonnen! Ein viertel Jahr

Christenlehre und einige gemeinsame Höhepunkte

im Herbst liegen hinter uns. Den Erntedank-Familiengottesdienst und das Martinsfest haben wir miteinander vorbereitet und mit vielen Gästen gefeiert. Noch mal an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgespielt haben! Ihr habt das toll gemacht! Mit euren Anspielen habt ihr vielen Anderen, mir und euch eine große Freude bereitet!

Nun hat die Adventszeit begonnen, Weihnachten und das Neue Jahr stehen vor der Tür.

Die **Christenlehre** wird im Dezember wegen der Krippenspielpromen für die *Montagsgruppen im Krabbelraum am Kirchplatz 8* und für die Dienstagsgruppen in der St. Marienkirche stattfinden.

Achtung, die Zeiten für die Montagsgruppen haben sich geändert!

1. Gruppe (1. und 2. Klasse): 15:15 bis 16 Uhr
2. Gruppe (2. bis 5. Klasse): 16:15 bis 17:15 Uhr

Für alle **Krippenspieler** steht jetzt der Termin für die gemeinsame **Generalprobe fest: 23. Dezember, 15:30 bis 17 Uhr!**



Weihnachtsferien & Jahreswechsel!



Für die Krippenspieler ist am 4. und 5. Januar ein Dankeschöntreffen geplant.

Ab **11. Januar 2016** treffen wir uns wieder im St. Georgen-Hospital zur **Christenlehre**.

Im neuen Jahr wird „Altbewährtes“ stattfinden und ich habe auch ein paar Neuigkeiten geplant!

Ab Donnerstag, den 14. Januar, 15:55 bis 17:35 Uhr gibt es für interessierte Kinder ab der 4. Klasse ein neues Angebot: Projekt „Juniorbibelerzähler“!



Dieses Projekt wird im Zeitraum 14. Januar bis 4. Juni 2016 (in der Schulzeit) wöchentlich stattfinden. Am 15. Mai (Pfingstsonntag) werdet ihr ab 17 Uhr in der St. Marien Kirche einen Bibelerzählabend gestalten und am 4. Juni wird vom Amt für Kirchliche Dienste in Berlin ab 14 Uhr eine Abschlussveranstaltung für alle Juniorbibelerzähler in unserer Landeskirche veranstaltet. Wenn ihr Lust habt, Juniorbibelerzähler zu werden, dann meldet euch bis 22. Dezember bei mir an. (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

In die **Dienstagsgruppen** kommen viele Kinder, das ist sehr schön, aber leider meistens auch viel zu eng. Deshalb möchte ich gern im **Januar** (zwischen Weihnachts- und Winterferien) versuchsweise neue Zeiten ausprobieren. Bitte versucht, zu den neuen Zeiten zu kommen. Bei wem es zeitlich schwierig ist, bitte bei mir melden! Wir finden eine Lösung!

1. Gruppe: 14:45-15:45 Uhr, 1.-3. Klasse
2. Gruppe: 15:55-16:55 Uhr, 4. Klasse
3. Gruppe: 17:00-18:00 Uhr, 5.-6. Klasse



Vom 29. Januar bis 1. Februar fahren wir (Kinder der 2.-6. Klasse, bei Eltern- oder Geschwisterbegleitung auch ab 1. Klasse) wieder nach Hirschluch! Thema: „Mahlzeit! Eine Rüste nach meinem Geschmack!“ Vom 25.-29. Juli 2016 wird für Kinder der 3.-6. Klasse eine Rüstzeit „Auf den Spuren Luthers“ in Wittenberg stattfinden. Wir werden Kinder aus der Christenlehre in Biesenthal kennen lernen. Vom 22.-26. August (für Kinder der 4.-6. Klasse) wollen wir mit „Teamern“ aus dem Kreisjugendkonvent Barnim im Elbsandsteingebirge klettern.

Ich wünsche euch und euren Familien eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr!

Herzliche Grüße, eurer Mario

Gemeindefahrt nach Thiessow



Bereits zum 8. Mal haben wir uns am 11.10.2015 auf den Weg nach Thiessow gemacht, um eine Woche gemeinsam an der Ostsee auf der schönen Insel Rügen zu verbringen. Wie in jedem Jahr waren die Zimmer mit den 40 Personen im Alter zwischen einem Jahr und 95 Jahren komplett ausgebucht,

manche waren zum 1. Mal dabei, andere kannten sich schon gut im Haus und der Umgebung aus.

Einige Unerschrockene begannen jeden Morgen mit einem kurzen Bad in der Ostsee, nach dem ausgiebigen Frühstück und der sich anschließenden Andacht – diesmal zu ausgewählten Zeichnungen Albrecht Dürers – wurden Pläne für den Tag geschmiedet, kleine Gruppen gebildet, die gemeinsam etwas unternahmen. So gab es viele Ausflüge mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß, um die Insel in den herrlichsten Farben des Herbstes zu erkunden. Immer wieder gab es Gelegenheiten, in schönen Restaurants einzukehren, um Fischbrötchen oder Kaffee und Kuchen zu genießen. Am Abend gab es wie immer Selbstgekochtes, von Chili con carne über Kürbissuppe zu Kartoffeln mit Hering und natürlich Nudeln mit Tomatensoße. Wer dann noch nicht zu müde war, traf sich zum Erzählen, Spielen oder auch zum Filmabend. Erfüllt mit schönen Eindrücken und Erlebnissen nahmen wir Abschied von Thiessow, diesmal für 2 Jahre, denn erst für 2017 sind wir dort wieder angemeldet.



(Fotos: Gemeinde St. Marien)

Nächstes Jahr fahren wir - denn Abwechslung tut auch mal gut - **vom**

21.10. bis 28.10 2016 nach Lückendorf ins Zittauer Gebirge.

Auch dieser Ort ist manchen nicht unbekannt, schon 2007 führte uns unsere Gemeindefahrt an diesen wunderschönen Ort.

Anmeldungen für diese Fahrt werden in der Küsterei gern entgegengenommen.

Arbeitseinsatz

Wie manche wissen, besitzt die Kirchengemeinde einige Teiche an der Ladeburger Chaussee zwischen Ärztehaus und Wohnpark am Kirschgarten. Darauf wurde auch das Ordnungsamt des Kreises Barnim aufmerksam. Der Wasserstand der Teiche bewegte sich Anfang September nämlich gegen Null und so wurde sichtbar, was vorher den Augen verborgen geblieben war: zahlreiche Autoreifen, ein Moped, Flaschen in rauen Mengen, Holz, Kunststoff, Auslegware, Heizungsrohre, Dämmstoffe, Hausrat – allerdings ohne Fernseher – Gartenmöbel und vieles andere mehr waren im sonst dunkel schimmernden Wasser illegal entsorgt worden. Mit einem Wort, es hatte sich ein seit vielen Jahren sich stetig ausweitender skandalöser Missstand den dort zahlreich mit ihren Hunden umgehenden Anliegern enthüllt. Hinweise auf die emsigen illegalen Müllentsorger gab es leider nicht.

So waren wir durch die amtliche Aufforderung der Kreises Barnim gezwungen zu tun, was wir auch aus eigenem Antrieb getan hätten: in zwei Arbeitseinsätzen der gepeinigten Natur zu helfen.

Viele Gemeindeglieder beteiligten sich. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Herr Masi und weitere Asylbewerber, die Herr Gadischke um Mitwirkung gebeten hatte, arbeiteten sehr fleißig mit. Herr Masi war besonders unvergesslich, denn er strafte das sumpfige Gewässer mit außerordentlicher Nichtachtung und stand schließlich knietief mit Turnschuhen und Latzhose im lehmigen Boden und scheute keine Anstrengung.

Zwei Container wurden gefüllt. Herr Volkmar Laudon aus Ladeburg fuhr zusätzlich mit seinem Anhänger eine erste Fuhre Autoreifen zum städtischen Müllplatz. Eine zweite übernahm Herr Karsten Fischer mit seinem Transportfahrzeug.

Trotz Eigenleistung und freiwilliger Hilfe entstanden Kosten von immerhin mehreren hundert Euro.

Allen, die mitgewirkt haben, sei herzlicher Dank gesagt. Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, weiterzumachen und hoffen jetzt schon auf wieder rege Beteiligung.

In Bezug auf diejenigen, die bis dahin wieder einigen Unrat zusammentragen und ins Wasser unserer Teiche werfen, ist abschließend mit Woody Allen unbedingt zu sagen: Das Schwierige im Leben ist es, Herz und Kopf dazu zu bringen zusammenzuarbeiten - in ihrem Fall verkehren sie noch nicht mal auf freundschaftlicher Basis.

Wachgeküsst – Fachtagung zur St. Marien-Kirche unter dem Titel: „Kein Bildersturm“

Eine wissenschaftliche Tagung in Bernau, die sich mit der Geschichte der Marienkirche befasst - das hat es bisher noch nie gegeben. Die vielen Kunstwerke und Ausstattungstücke, die sich in unserer Kirche finden, waren weder im Bewusstsein der Stadt präsent noch weit darüber hinaus bekannt. Auch uns ist kaum klar, welchen Reichtum wir besitzen. Dies beginnt sich nun zu ändern. Am 6. und 7. November 2015 trugen 14 Referentinnen und Referenten aus ihren Forschungen zur Geschichte, dem Bau und der Ausstattung der Marienkirche vor, diskutierten miteinander und fanden ein interessiertes Publikum. Das große Interesse an der Veranstaltung hat manche überrascht. Zu den einzelnen Vorträgen waren zwischen 80 und 100 Zuhörer anwesend, die aus der Gemeinde, der Stadt und Region aber auch aus Berlin und von andernorts kamen – ein Zuhörer reiste gar aus Paderborn an. Gleich, ob es in den Vorträgen um die spätmittelalterliche Baugeschichte, die zahlreichen vorreformatorischen Kunstwerke, die Gestühle des 16. und 17. Jahrhunderts, die Emporenmalereien, die Reste der nachreformatorischen Epitaphien, die Wandmalereien oder auch die unscheinbare Altarweiheinschrift im Chorumgang ging, immer wurde deutlich, dass die Marienkirche besonders bedeutende und einmalige Zeugnisse der Kunst- und Kulturgeschichte besitzt. Vor allem dass diese bemerkenswerten Dinge hier als Ensemble an einem Ort zu erleben sind, macht die Einzigartigkeit der Marienkirche im heutigen Brandenburg aus. Viele Bernauer waren auch überrascht, dass sich in dem Gebäude und seinen Kunstwerken so viel über die schon gut 700 Jahre dauernde, gemeinsame Geschichte der Stadt und der Kirche entdecken lässt. Für manchen mag es verwirrend gewesen sein, dass sich Aussagen einzelner Vorträge widersprachen und in den Diskussionen gegensätzliche Meinungen ausgesprochen wurden. Es gehört freilich zu einer produktiven Tagung dazu, dass Kunsthistoriker, Theologen, Germanisten oder Historiker aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Dinge schauen. Wie produktiv diese Tagung war, wird sich zeigen, wenn in einem guten Jahr das Buch gedruckt sein wird, das

die Ergebnisse der Tagung zusammenfasst und der Öffentlichkeit vorstellt. Aber es geht nicht allein um den wissenschaftlichen Ertrag in Buchform. Als die Tagung mit dem feierlichen und gut besuchten Kantatengottesdienst am Sonntag ihr Ende fand, wurde auch die erste „Themeninsel“ in der Marienkirche der Gemeinde übergeben. Bis 2017 sollen noch weitere solche Ausstellungselemente entstehen, die inhaltlichen Zugang zu dem Raum und seiner historischen Funktion bieten und sich dem Kirchenraum unaufdringlich anpassen. Die Tagung sollte ein Auftakt zur Neuentdeckung und Wahrnehmung unserer Kirche in Bernau und darüber hinaus sein. Das ist ihr gut gelungen und das schlafende Dornröschen ist wachgeküsst. Nun muss es sich noch vom Ruhebett erheben...

Dr. Hartmut Kühne

Im Nachgang der Tagung sind alle Kirchenführer, Kirchenwächter und andere Interessierte **zu einem Vortragsabend mit Dr. Hartmut Kühne** eingeladen.

Er wird wesentliche Erkenntnisse der Tagung noch einmal zusammenfassen und präsentieren.

Dieser Termin findet statt am Freitag, dem 4. Dezember von 17 bis ca. 19 Uhr in der St. Marien Kirche.



oben: Vortrag im Saal der AWO mit Dr. Kühne und Dr. Ruth Slenczka

Anschließend Empfang im Ratssaal mit der Präsentation kostbarer Bücher aus der Kirchenbibliothek und zwei Kirchenbüchern von Tobias Seiler

Fahrdienst gesucht

Der Besuchsdienst bittet um Hilfe:

Bei unseren Besuchen in Seniorenheimen der Stadt oder auch bei Besuchen von älteren Gemeindemitgliedern in ihren Wohnungen wird immer wieder an uns die Bitte herangetragen:

„Könnt ihr uns helfen? Wir würden so gerne einmal wieder die Kirche von innen sehen, einen Gottesdienst oder ein Konzert dort erleben, den Bibelkreis besuchen oder zum Seniorennachmittag abgeholt werden.“

Hierbei handelt es sich oft um Menschen, die körperlich nicht mehr in der Lage sind, diese Wege zu bewältigen, die entweder im Rollstuhl sitzen oder sich den Weg mit dem Rollator nicht mehr selbstständig zutrauen. In Einzelfällen kann dies zu Fuß gemeistert werden, in dem man den Rollstuhl schiebt. In den meisten Fällen wäre jedoch eine Abholung und das Heimbringen mit einem PKW erforderlich. Eine persönliche Absprache mit dem jeweiligen Bedürftigen wäre unbedingt notwendig. Darum heute unsere Bitte an Sie:

Wenn Sie bereit sind zu helfen, die Möglichkeit und die Zeit hierfür erübrigen können, dann melden Sie sich bitte bei mir unter:

Tel: 0160 856 68 305

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Es grüßt Sie im Namen des Besuchsdienstes - *Christina Telker*

Dorfkirche Ladeburg lädt ein:

- am **13. Dezember, 17 Uhr**

zum **traditionellen Adventssingen**

der 4 Chöre aus Blumberg und Ladeburg.

In der Kirche sehen Sie eine Darstellung der Weihnachtsgeschichte in 7 Szenen mit Figuren der Künstlerin **Rosi Schröder**.

Die Kirche ist geheizt, Eintritt frei.

- **zur Puppentheateraufführung im Gemeindehaus in Ladeburg.**

Am 26. und 27. Januar, jeweils um 10:00 Uhr sorgt die professionelle Puppenspielerin, Frau Angelica Bennert, für 40 min Spannung und Unterhaltung für kleine und große Zuschauer.

Gespielt wird: „Der allerletzte Drache“

Kirchenmusik



Advents- und Weihnachtsmusik des Posaundienstes

Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr, St. Marienkirche

Bläser aus dem Kirchenkreis Barnim und Umgebung

KMD – Barbara Barsch / Britta Euler

(veranstaltet von der Posaunenarbeit der Landeskirche)

Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten

Johann Sebastian Bach: Weihnachtstoratorium

Sonntag, 20. Dezember, 14.00 / 17.00 Uhr, St. Marienkirche

14 – 14.45 Uhr

Weihnachtstoratorium für Kinder

Werkeinführung für kleine Leute

Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten

17 Uhr – Aufführung

Kantaten I – III

für Soli, Chor und Orchester

Kantorei und Kinderchor St. Marien, Solisten, Orchester

Anne Bretschneider – Sopran

Kerstin Domrös – Alt

Hans-Christian Braun – Tenor

Wolfram Teßmer - Baß

Britta Euler - Leitung

Eintritt 13.00 Euro (erm. 10 Euro)

Musik und Texte zur Heiligen Nacht

Donnerstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr, St. Marienkirche

Chor- und Instrumentalmusik

Kantorei St. Marien

Britta Euler – Musikalische Leitung

Pfn. Konstanze Werstat - Liturgin

Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten

Veranstaltungen

Frauen-Handarbeitstreff – donnerstags 14 täglich

10. Dezember u. 7. & 21. Januar
10.00 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8



Teestunde – donnerstags 14 täglich

3. & 17. Dezember u. 14. & 28. Januar
9.30 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8



Offener Gesprächsabend – donnerstags monatlich

10. Dezember – Adventliches Beisammensein
14. Januar – Thema: Jahreslosung – Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13
mit Pfarrer Gericke
19 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8

Ökumenisches Stadtgebet

Dienstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr in der CMG - Kulturhof

Weihnachtsmarkt

10. – 13. Dezember

Kinderbetreuertreffen

Donnerstag, 7. Januar, 19.30 Uhr, Kirchplatz 8

Ehrenamtstreffen - Neujahrsempfang

Mittwoch, 13. Januar, 19 Uhr im Tobias-Seiler-Saal

GKR – Rüste nach Potsdam

Montag, 22. – 24. Januar, 17 Uhr

Weltgebetstag - Vorbereitungstreffen

Montag, 25. Januar, 17 Uhr, im Diakoniezimmer am Kirchplatz 8

Kinderrüste nach Hirschluch

29. Januar – 1. Februar

Gemeindekreise und -gruppen

Bibelstunde	donnerstags 15-16 Uhr, Diakoniezimmer, Kirchplatz 8
Krabbelgruppe	mittwochs ab 16 Uhr, Kirchplatz 8
Off. Gespr.abend	10. Dezember & 14. Januar, 19 Uhr, Kirchplatz 8
Bläserchor	montags 18.30 – 20.00 Uhr im Tobias-Seiler-Saal (TSS)
Chorprobe	dienstags 19.30 Uhr im TSS
Spatzenchor	mittwochs 15.45 – 16.15 Uhr im TSS
Kinderchor	mittwochs 16.30 und 17.15 Uhr im TSS, projektbezogen
Frauen-Gymnastik	montags 17 Uhr im TSS
Senioren-Gymnastik	mittwochs 13.30 Uhr im TSS
Tanzgruppe	donnerstags 10.30 Uhr im TSS
Eine-Welt-Laden	dienstags u. donnerstags 10–18 Uhr, samstags 10–12 Uhr
Gem.nachm. Ladeburg	Mittwoch, 9. Dez., 20. Jan., 15 Uhr
GKR Ladeburg	Dienstag, 12. Januar, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
GKR Bernau	Donnerstag, 17. Dezember, 19 Uhr, Kirchplatz 8
Bauausschuss	Donnerstag, 10. Dezember, 19 Uhr und Dienstag, 12. Januar, 18 Uhr, im Pfarrhaus, Kirchplatz 8
GKR Börnicke	Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8

TSS = Tobias-Seiler-Saal

Jugendtreff „Offene Hütte“, Kirchplatz 10

dienstags	16 – 20 Uhr, offener Treff (ab 14 Jahre) 17.30 – 19 Uhr, Themenabend der JG
-----------	--

Christenlehre mit Diakon Mario Lukkari, St. Georgen-Hospital

montags	15.15 – 16.00 Uhr	1. + 2. Klasse
montags	16.15 – 17.15 Uhr	2./3./4./5. Klasse
dienstags	15.00 – 16.00 Uhr	1./2./3. Klasse
dienstags	16.15 – 17.15 Uhr	4./5./6. Klasse

Konfirmandenunterricht

Samstag, 5. Dez.	10 – 15 Uhr	Unterricht und Krippenspielprojekt
Freitag, 11. Dez.	18.00 Uhr	Krippenspielgeneralprobe
Sonntag, 13. Dez.	17.00 Uhr	Aufführung Krippenspiel
Samstag, 16. Jan.	10 – 15 Uhr	Unterricht

Ihre Ansprechpartner

Küsterei – 16321 Bernau, Kirchplatz 8,

Tel. 0 33 38 / 70 22 0 / **Fax.** 0 33 38 / 70 22 19 - Frau Schwarz u. Frau Haase

Sprechzeiten: dienstags 13 – 17 Uhr und freitags 9 – 12 Uhr

Internet: www.bernaustmarien.de / E-mail: bernaustmarien@t-online.de

Pfarrer Thomas Gericke - Kirchplatz 6

Tel. 0 33 38 / 70 22 15, E-mail: gericke@bernaustmarien.de

Pfarrerinnen Konstanze Werstat - Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 76 15 70 oder 70 22 14, E-mail: werstat@bernaustmarien.de

GKR Bernau, Vorsitzender Karsten Fischer

Tel. 0 33 38 / 75 71 13

Kantorin Britta Euler - Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 70 22 13, E-mail: b.euler@bernaustmarien.de

Gemeindepädagoge Mario Lukkari

Tel. 0 33 38 / 70 22 24 / 0176 23 38 88 16, E-mail: mario.lukkari@bernaustmarien.de

Kreisjugendwart Dieter Gadischke - Kirchplatz 10

Tel. 0 33 38 / 70 98 68

Jugendraum: Tel. 0 33 38 / 76 20 77

Ev. Kindertagesstätte - 16321 Bernau, August-Bebel-Straße 15

Tel. 0 33 38 / 22 38 – **Leiterin**, Frau Helene Schmitt

Die Kitaverwaltung ist in Eberswalde: Tel. 0 33 34 / 20 59 35 oder 20 59 33 erreichbar.

Friedhofsverwaltung - 16321 Bernau, Jahnstraße 24,

Tel. 0 33 38 / 56 62 / **Fax.** 0 33 38 / 75 30 645, Frau Adam und Herr Herrmann

E-mail: Friedhof@bernaustmarien.de

Öffnungszeiten: montags, dienstags u. freitags von 10 – 12 und 13 – 15 Uhr

donnerstags von 7 – 16 Uhr, mittwochs ist geschlossen

16321 Bernau, Kirchplatz 8, **Tel.** 0 33 38 / 70 22 17, Frau Braun

Sprechtag: dienstags von 13 – 15 Uhr

Eine-Welt-Laden - 16321 Bernau, Marktplatz 3, Hinterhaus

Tel. 0152 52 03 72 69, nur zu erreichen während der Öffnungszeiten

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 10 – 18 Uhr und

samstags von 10 - 12 Uhr

Kontoverbindung für Kirchgeldzahlungen und Spenden

Empfänger: Ev. KKV Eberswalde, Sparkasse Barnim, **Konto** 3000030092, **BLZ** 1705 2000

IBAN DE35170520003000030092, **BIC** WELADED1GZE

Code: Kirchgeld Bernau (oder entsprechend Spende Bernau)

Impressum

Druck: Druckerei Blankenburg, V.i.S.d.P. der Gemeindekirchenrat von St. Marien

Zusammenstellung: Pfr. Gericke, Pfn. Werstat, J. Zmcek

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 31. Januar 2016